

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Katalog der Siebenten Oldenburger Gewerbe-Ausstellung

Oldenburger Gewerbe-Ausstellung Oldenburg

Oldenburg, [ca. 1886]

III. Die Residenzstadt Oldenburg und ihre Umgebung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6051

III.

Die Residenzstadt Oldenburg und ihre Umgebung.

Die Stadt Oldenburg zählt gegenwärtig ca. 22000 Einwohner. Reich geschmückt mit Blumengärten und Anlagen, bietet sie dem Besucher einen anmutigen und freundlichen Anblick dar. Der herrliche, wohlgepflegte Schlossgarten mit seinen malerischen Durchblicken, seinen stolzen Baumgruppen, seinen schönen Blumenbeeten und das angrenzende Everstenholz, ein parkartiger Wald von prachtvollem Baumwuchs geben die viel benutzte Gelegenheit zu anmuthigen Spaziergängen.

Vorstadt von Oldenburg ist Osternburg, welches mit ersterem unmittelbar zusammenhängt.

Von den Sehenswürdigkeiten der Residenz sind die vorzüglichsten folgende:

Das alte grossherzogliche Residenzschloss, die Wohnung Sr. Königl. Hoheit des Erbgrossherzogs, ein Renaissancebau, begonnen im Jahre 1607. Jenseits der Hunte das neue Grossherzogliche Palais, Wohnung Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs. Schloss sowohl als Palais sind im Innern reich ausgestattet mit Kunstschatzen.

An der Hunte, gegenüber dem Schlossgarten, das Augusteum, ein prächtiger Bau in italienischem Renaissance-Styl, das Werk Klingenberg's. Es birgt die Grossherzogliche Gemälde-Galerie, eine sehr werthvolle Sammlung von Gemälden älterer Meister, ferner Gipsabgüsse und Abdrücke von Gemmen. Sehenswerth ist auch die schöne Decke des Treppenhauses, gemalt von Griepenkerl in Wien (Schüler Rahls), einem Oldenburger.

Das Grossherzogliche Museum auf dem äusseren Damm, gleichfalls Renaissance-Bau, geschaffen von Schnittger. Es enthält reiche naturwissenschaftliche Sammlungen und die interessante grossherzogliche Alterthümer-Sammlung.

Der Grossherzogliche Marstall am Schlossplatz, stets zugänglich.

Die sehr bedeutende und musterhaft verwaltete Landesbibliothek am äusseren Damm; 150 000 trefflich geordnete Bände.

Die Lambertikirche, am Marktplatz, 1270 erbaut, 1576 renovirt, im 18. Jahrhundert zur römischen Rotunde umgebaut, 1874/76 mit einem Thurm versehen, gegenwärtig abermals in Renovation begriffen. Von den alten Bestandtheilen ist wenig mehr übrig.

Die katholische Kirche an der Peterstrasse, 1873 bis 1876 in gothischem Styl von Lutz erbaut.

Das Rathhaus auf dem Markt (1655), alterthümlich malerischer Bau mit Barockgiebeln. Es soll diesen Herbst niedergerissen werden, um einem gothischen Nachfolger Platz zu machen.

Sehenswerth sind auch die schönen Schulen Oldenburgs, so die Cäcilien- und die Realschule und das gothische Gymnasium.

Eines der prächtigsten Gebäude der Stadt ist das neue Theater, in Renaissance-Styl von Schnittger erbaut, von einem hübschen Garten umgeben.

Garnisonbauten: Dragonerkaserne an der Bremer Chaussee, Artilleriekaserne und Arsenal an der Ofenstrasse, alte und neue Infanteriekaserne am Pferdemarkt- platz, neue Infanteriekaserne in Donnerschwee.

Krankenhäuser: Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital, Elisabeth-Kinderkrankenhaus, beide an der Peterstrasse; Piushospital an der Georgstrasse.

Das Eisenbahnpflichtgebäude (1879) mit imposanter Backsteinfaçade, schönen Sälen und mächtiger Perronhalle.

Denkmäler: 1. Die schöne Friedenssäule vor dem Haarenthor, aus einem Granitblock nach dem Entwurf von Jansen hergestellt, ein Ehrendenkmal für die 1870/71 gefallenen Krieger. 2. Das Herbart-Denkmal vor der Realschule, eine Bronzebüste des i. J. 1776 zu Oldenburg geborenen Philosophen.

Lohnend ist der Besuch des Gertrudenkirchhofs vor dem Heiligengeistthor. Hier die sagenumwobene Kirchhofslinde, das Erbbegräbniss der grossherzoglichen Familie, die Denkmäler für die während der Befreiungskriege von den Franzosen zu Bremen hingerichteten Patrioten Berger und von Finkh, für die 1870/71 zu Oldenburg gestorbenen Verwundeten, die Grabmäler für Julius Mosen, Theodor von Kobbe und die Schauspieler Becker, Berninger, Haeser und Frau Gabillon.

Bäder: Oeffentl. Badeanstalt an der alten Huntestrasse, städtisches Männer- und Frauenbadeschiff in der Hunte, städtische Badeanstalt an der oberen Hunte, oberhalb dieser die Militär-Badeanstalt.

Gasthöfe: Russischer Hof (Kruse) am Stau; Erb-grossherzog (Ritterhoff) am Markt; Butjadinger Hof (Uchtmann), Langestrasse; Hôtel du Nord (Krämer) am Bahnhof; Hôtel zur Krone (Kraul), Elisenstrasse; Fischers Hôtel, Langestrasse; Hôtel zum Kronprinzen (Müller), Bahnhofstrasse; Teschens Hôtel, Ritterstrasse; Restaurants: Thalens Bavaria, Theaterwall; Jühne, Heiligengeistthor; Neues Haus, Pferdemarktsplatz; Eilers, Wallstrasse; Andreae, äusserer Damm; Hunke, Theatergarten; Hoyers altdentscher Weinkeller, Baumgartenstrasse; Grethe's Weinstube, Achternstrasse; Remmers Bierhalle, Markt; Kaffee Belvédère, Donnerschweerstrasse; Baumberger, ebenda.

Auch die Umgebung Oldenburgs bietet viel des Schönen. Die Natur hat da manch' anmuthiges und herzerfreuendes Bild geschaffen. Wir heben folgende Punkte hervor:

Zwischenahn, an dem prächtigen, von bewaldeten Ufern umsäumten See reizend gelegen, mit schönen Parkanlagen geschmückt. Vorzügliche Verpflegung in dem stattlichen Kurhaus. Famose Fische, besonders Barsche und Aale. Ein Genuss ist es, im Dampfer oder Segelboot nach dem gegenüberliegenden Dreibergen zu fahren. $\frac{1}{2}$ Tag.

Hude; eine halbe Stunde vom Bahnhof die Backsteinruine des im 13. Jahrhundert gegründeten, im Jahre 1536 durch Bischof Franz von Münster zerstörten Cistercienser-Klosters, umgeben von den wundervollen Parkanlagen der Witzleben'schen Besitzung, am Ufer eines Mühlbaches. Ebenda Restauration. $\frac{1}{2}$ Tag.

Hasbruch; herrlicher Eichen- und Hainbuchenwald; berühmte 1000jährige Eichen von grossartigem Wuchs. 1 Tag.

Visbecker Braut und Bräutigam, äusserst interessante Steindenkmäler aus der Heidenzeit, bestehend in mächtigen Granitblöcken bis 12 Fuss Höhe, die eine Allee von ca. 100 Schritt bilden. Der Heidenopfertisch hat einen Umfang von 48 Fuss und ruht auf 8 Trägern. Die Platte wiegt 1000 Centner.

Rastede, Grossherzl. Sommerresidenz, Schloss und schöner Park; im Wildpark zahlreiche Rehe. Sehr zu empfehlen ist der Weg durch den Park nach Loyerberg. Die romanische Kirche ist über 800 Jahr alt.

Varel an der Jade, 5500 Einwohner, Ausgangspunkt der prächtigen Ausflüge nach dem Kaffeehaus, dem malerischen Mühlenteich, dem grossartigen Neuenburger Urwald, der einzig in seiner Art ist. 1 Tag. In der Nähe das freundliche Nordseebad Dangast.

Empfehlenswerthe Tagestouren: 1. Huntlosen-Rittrum-Stühe-Delmenhorst. 2. Loyerberg-Rastede-Lehmden-Hahn. 3. Wiefelstede-Dreibergen-Zwischenahn. 4. Huntlosen-Falkenburg-Hasbruch-Hude. 5. Zwischenahn-Dreibergen-Westerstede-Ocholt.

Sehr bequem ist von Oldenburg zu erreichen Wilhelms-
haven, der mächtige deutsche Kriegshafen, eine Festung ersten
Ranges. Die Erlaubniss zur Besichtigung der grossen Ma-
rine-Etablissements wird im Bureau der Commandantur er-
theilt. Auch zur Besichtigung der mächtigen Kriegsschiffe ist
nicht selten Gelegenheit geboten. Ein Besuch Wilhelms-
havens ist dringend zu empfehlen; er bietet das grösste
Interesse.



II. Gruppe.

Metallverarbeitung, Maschinen, Wagen, Werkzeuge.

36. **Beeck, A., & Co.**, Maschinen- und Wagenfabrik, Dampfsägerei, in Oldenburg.
- 162—177. 1 Presse } Maschinen zur Torfstreu-
1 Antriebmaschine } fabrikation.
1 completer Blockgatter } zur Holz-
1 Welle mit Lager für Kreissäge } bearbeitung.
1 Rübenschneider. 1 Häckselmaschine. 1
Frucht-Quetschmaschine. 2 Eggen. 1 Reifenbiegemaschine. 1 Unter-Wasserclosett. Geschnittene Hölzer in geraden und geschweiften Platten und verschiedene sonstige Theile.
37. **Behrens, Wilh.**, Schmiedemeister in Heukenkamp bei Delmenhorst.
178. 1 Häckselmaschine für Hand- und Göpelbetrieb
90 *M.*
38. **Bernhards, Bernh.**, Klempner in Varel.
- 179—198. 1 Badeofen mit Wanne 120 *M.* 1 Vogelkäfig
30 *M.* 1 Torfkasten 25 *M.* 1 do. 20 *M.*
1 do. 5 *M.* 1 Comfoir mit Messing-Kessel
25 *M.* 1 Waschmaschine 40 *M.* 1 Aquarium 20 *M.* Eine Collection gewöhnliche Blechwaaren.
39. **Böhme, F., Ww.**, Klempnergesehäft in Oldenburg.
- 199—213. Collection Blechwaaren.
40. **Bölts, Hermann**, Mühlenszimmermeister in Däniekhorst bei Zwischenahn.
214. Eine Reinigungsmaschine (Staubmühle) mit Sortireylinder.